

HANDBLÄTTER FÜR DIE WELTANSCHAULICHE ERZIEHUNG DER TRUPPE

INHALTSVERZEICHNIS
25 Themen für die Handblätter

SS

HANDBLÄTTER

FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 16 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 10

Britischer Imperialismus im Kampf gegen das Reich als europäische Ordnungsmacht

Wodurch unterscheidet sich der deutsche Führungsanspruch vom englischen Weltherrschaftsgedanken?

„Und das deutsche Volk wird durch diesen Kampf nicht irgendwie aufgesplittert, sondern es wird fester und fester werden. Wenn sich etwas aufsplittert, dann werden es die Staaten sein, die selbst so unhomogen (uneinheitlich) zusammengesetzt sind wie unsere plutokratischen Weltdemokratien, diese sogenannten Weltimperien, die selber nur auf Völkerunterdrückung und Völkerbeherrschung aufgebaut sind.“

Adolf Hitler

I. Zwei Anschauungen

stehen sich gegenüber. Sie sind bezeichnend für die Gründe des Kampfes, in dem wir heute stehen.

Der Engländer sagt: Ich bin Angehöriger des auserwählten Volkes, das die Welt zu seinem Nutzen aus den Händen der barbarischen Völker für den Welthandel, für das Christentum und seine Kultur gottgewollt erobern muß.

D e r D e u t s c h e s a g t : Für mein Volk kämpfe ich, um sein Leben und seinen heiligen Boden, höchste Werte der Kultur, um seinen tiefen ehrfürchtigen Glauben an Gerechtigkeit, an Freiheit und Persönlichkeit für alle Zeiten zu erhalten und hiermit Europa vor dem Untergang zu bewahren.

II. Zwei Gegner

Das Deutsche Reich und das Britische Weltreich, nach Haltung und Anschauung abgrundtief voneinander verschieden. Ein Ringen von weltgeschichtlicher Entscheidung zwischen zwei Welten.

III. Die deutsche Reichsidee ist so alt wie die germanisch-deutsche Welt

A r m i n , erster Versuch einer Zusammenfassung in Norddeutschland. T h e o d e r i c h , versucht Bund aller Germanen, der erste Friedens- und Ordnungsfürst für Europa.

K a r l d e r G r o ß e : faßt zum ersten Male alle heutigen deutschen Stämme zusammen, zwangsweise, aber die Idee bleibt.

H e i n r i c h I., 9 1 9, B e g r ü n d e r d e s e r s t e n R e i c h e s. Friedlich, ohne Zutun der Kirche. Das Reich ist 1. völkische Einheit, 2. europäische Ordnungsmacht.

D i e g r o ß e n K a i s e r des Mittelalters, 10.—13. Jahrhundert, haben dem deutschen Volke die Reichsidee als politisches Testament, als Glauben und als Ziel, hinterlassen. Diese Idee ist der Traum der Deutschen und die Hoffnung Europas, die s t ä r k s t e g e s t a l t e n d e K r a f t des Kontinents.

IV. Worauf beruht das deutsche Sendungsbewußtsein?

a) A u f d e r h i s t o r i s c h e n L e i s t u n g des deutschen Volkes; k u l t u r e l l schafft es aus der zerfallenden Welt der Antike aus germanischem Geist die europäische Kultur des Mittelalters.

D i e S t a a t e n w e l t nach der Völkerwanderung ist durchweg von Germanen begründet.

D e r S c h u t z E u r o p a s gegen fremde Einbrüche, kulturell und militärisch, ruht letztlich, nach Überrennung der Außenstellungen, immer bei dem deutschen Volke (z. B. gegen Hunnen, Avaren, Ungarn, Tataren, Mongolen, Türken usw.).

b) *Heute trägt das Reich die Hauptlast des Kampfes.*

Weltanschaulich: alle anderen Völker Europas sind mehr oder weniger dem jüdisch-liberalistischen Geiste verfallen. Demgegenüber hält das Reich an den nordischen Idealen fest: Ehre und Treue, Leistung, Führertum, artbewußtes Bauerntum, Sozialismus der Tat.

(Geo) Politisch: Durch seine Mittellage kommt es mit allen Völkern Europas in Berührung und nimmt dadurch teil an den europäischen Schicksalen in Nord und Süd, in Ost und West. Es vermittelt wirtschaftlich und kulturell zwischen den anderen Völkern und besitzt die größte Aufnahmefähigkeit für alle europäischen Probleme.

Nach der innewohnenden Lebenskraft: nach rassischem Bestand und zahlenmäßiger Stärke ist es das größte Kraftzentrum in Europa.

V. Der englische Imperialismus

fußt auf dem göttlichen Sendungsbewußtsein des Puritanismus. England ist das von Gott auserwählte Volk, die Welt zu beglücken.

Vergleich mit dem Judentum.

Der englische Imperialismus baut sein Reich mit Gewaltmitteln auf.

Beispiele:

Irland, seit Jahrhunderten geknechtet, das einzige europäische Volk mit Bevölkerungsrückgang im 19. Jahrhundert.

Die Inder. Brutale Unterwerfung zwecks Ausbeutung des reichsten Landes der Welt. Seit Jahrhunderten mitleidlos gegen die Hungerkatastrophen.

China. Zwangsweise Einführung des Opiumgiftes im Opiumkrieg.

Die Buren: Nur aus kapitalistischer Gewinnsucht wird das tapfere Volk unterworfen. Als die Waffen versagen: letztes Gewaltmittel die Konzentrationslager.

Erster und zweiter Weltkrieg: Hungerblockade, Bombenterror.

VI. Zusammenfassung

Das Reich war sich stets seiner europäischen Aufgabe bewußt.

Das Reich hat Europa verteidigt gegen den Orient, gegen Hunnen und Mongolen, gegen Stürme aus Südosten wie aus Afrika. Und das Reich hat die Freiheit nordisch-germanischen Geistes gegen den geistigen Imperialismus des Papsttums verteidigt.

SS

HANDBLÄTTER

FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 17 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 11

US-Amerika – Handlanger der jüdischen Weltmacht

> **„Die Kräfte, die Herrn Roosevelt tragen, waren die Kräfte, die ich auf Grund des Schicksals meines Volkes und meiner heiligsten inneren Überzeugung bekämpfte. Der „Gehirntrust", dessen sich der neue amerikanische Präsident bedienen mußte, bestand aus Angehörigen desselben Volkes, das wir als eine parasitäre Erscheinung der Menschheit in Deutschland bekämpften und aus dem öffentlichen Leben zu entfernen begannen."**
>
> Der Führer in seiner Reichstagsrede am 11. 12. 1941

Wie kommt es, daß heute der Jude in so weitem Maße die Geschicke des vorwiegend von Europäern besiedelten US-Amerika bestimmt?

I. Besiedlung US-Amerikas

Amerika wurde zuerst von norwegischen Seefahrern um das Jahr 1000 entdeckt.

Ende des 15. Jahrhunderts betraten wieder Europäer den amerikanischen Boden (Columbus).

1507 prägt der deutsche Kartograph Waldseemüller für dieses neue Land den Namen Amerika nach Amerigo Vespucci, einem Begleiter von Columbus.

Im Laufe des 17. Jahrhunderts begann jener ungeheure Besiedlungsprozeß, der in den nachfolgenden Jahrhunderten diesen Kontinent vorwiegend mit Menschen aus Europa füllte. Unter den ersten Einwanderern waren besonders viele Menschen, die ihres Glaubens oder ihrer politischen Überzeugung wegen eine neue Heimat suchten. Diese vorwiegend aus England und Frankreich stammenden Einwanderer brachten jenen puritanisch-calvinistischen Geist mit, der zur allgemeinen Lebensauffassung wurde.

II. Puritanismus und Judentum

Die Puritaner bezogen sich in ihren Anschauungen besonders auf das Alte Testament und übernahmen viele Gewohnheiten des Lebens aus den darin für das jüdische Volk enthaltenen Forderungen. Sie erkannten nicht, daß sie damit Inhalte übernahmen, die ihren rassischen Gefühlen zuwiderlaufen mußten.

Von den Puritanern stammt auch jener verhängnisvolle Zug der gesamten anglo-amerikanischen Welt, der die Beziehungen zwischen Gott und Mensch vertragsmäßig geregelt sehen will. Es ist jener Geist, der in seiner Übersteigerung heute zur Rechtfertigung für das gesamte Tun und Lassen jedes Amerikaners geworden ist. „Gott gab mir mein Geld", sagt Rockefeller. Nach Ansicht der Puritaner ist man entweder von Gott auserwählt oder verworfen. Die göttliche Gnade offenbart sich besonders in den geschäftlichen Erfolgen, die man erzielt.

Wenn solches Denken Allgemeingut einer Bevölkerung ist, ist auch kein Verständnis vorhanden für soziale Probleme. Armut, Arbeitslosigkeit, Nichtvorwärtskommen im Beruf sind Erscheinungen der göttlichen Ungnade. Daher bis vor wenigen Jahren auch keine staatliche Fürsorge, keinerlei Arbeitslosenversicherung.

An diesen Beispielen ist die verhängnisvolle Verwandtschaft der puritanischen und der jüdischen Auffassung von der Aufgabenstellung des Lebens zu erkennen. Hier wie dort wird der Auftrag des Gottes Jahve an sein „Auserwähltes Volk" ernst genommen, über die ganze Welt zu herrschen. Hier wie dort hat man das Verhältnis zu diesem Gott zu einem Zweckmäßigkeitsverhältnis gestaltet. Beiden ist zur Erreichung ihrer Ziele jedes Mittel recht, dessen sie sich in der skrupellosesten Weise bedienen, stets getragen von dem angeneh-

men Gefühl, auch das Schlechte und Niederträchtige im Auftrage ihres Gottes zu tun, als dessen Werkzeug sie sich fühlen.

III. Verstärktes Eindringen der Juden

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kamen die Einwanderer auch mehr und mehr aus anderen Erdteilen. Die damit verbundene Durchsetzung der amerikanischen Bevölkerung mit fremden Rassen wurde besonders gekennzeichnet durch die stark anwachsende Einwanderung der Juden und durch die schnell ansteigende Zahl der Negerbevölkerung.

Der rassische Schmelztiegel soll „amerikanische Menschen" schaffen.

Um die Jahrhundertwende wurden die damit verbundenen Probleme bereits so offenkundig, daß man verkrampft nach einem Ausweg aus diesem Chaos suchte. Mit dem kleinen Theaterstück des Juden Israel Zangwill, das 1909 aufgeführt wurde, schien die Lösung gefunden zu sein. Es hieß: „Der Schmelztiegel." Man gab sich nun der Meinung hin, daß dieser „Schmelztiegel" das Fehlen einer rassischen Einheitlichkeit und einer langsam und gesund gewachsenen Tradition, das fehlende Bewußtsein eines einheitlichen Volkstums überwinden könne und daß dieser „Schmelztiegel Amerika" alle Unterschiede der Rasse auszulöschen und die Entstehung des „amerikanischen Menschen" zu bewirken imstande sei.

Rassenchaos ist Voraussetzung für Führungsrolle der Juden.

Durch diese Auffassung war der Sieg einer geheimen Sehnsucht der Juden offenbar geworden. Denn sie, die sich in keinem Staate der Welt als einheitlicher Volksstamm durchsetzen konnten und deren Ziel doch die Unterwerfung der ganzen Welt unter ihre Herrschaft ist, sie konnten nun diesen von der Regierung und der öffentlichen Meinung gewollten Menschenmischmasch nach ihrem Willen ausrichten und damit sich die Führung dieses Kontinents sichern.

IV. Die Macht der Juden

Von etwa 132 Millionen 1940 in Amerika lebenden Einwohnern gab es bereits 12 Millionen Juden und Judenmischlinge, von denen sich allerdings nur wenig mehr als die Hälfte zum israelitischen Glauben bekannte. 80 v. H. reine Ostjuden.

1737: Juden mit weißen Bürgern der USA. gleichgestellt.
Besonders in den letzten Jahrzehnten sind Juden in sämtliche Schlüsselstellungen eingedrungen. Sie bevorzugen das Leben in Großstädten. Etwa ein Drittel, nämlich 2,5 Millionen der Einwohner New Yorks sind Juden.
Nach einer Aufstellung ist

die Schwerindustrie US.-Amerikas etwa zu	87 v. H.,
das Bankwesen etwa	100 v. H.,
der Exporthandel	90 v. H.,
das Zeitungswesen	97 v. H.,
die Textilwirtschaft	99 v. H.,
Grund und Boden	62 v. H.,

in jüdischen Händen oder doch mindestens unter jüdischer Kontrolle. Damit besitzen die Juden die Vorherrschaft auf jenen Wirtschaftsgebieten, von denen aus durch entsprechende Lenkung die öffentliche Meinungsbildung weitgehend beeinflußt werden kann.
Neben der starken Einflußnahme auf dem Gebiete der Außenpolitik und der politischen Meinungsbildung überhaupt sind die Juden absolut führend auf dem Gebiet des Theaters und des Films. Damit besitzen die Juden weitere hervorragende Mittel zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung. Schon vor dem Eintritt US-Amerikas in den jetzigen großen weltanschaulichen Krieg wurden von den jüdischen Filmgesellschaften mehr als 24 antideutsche Hetzfilme gedreht!

V. Amerikanismus - Verflachung aller Kultur

Das jüdisch-puritanische Streben nach Macht, Besitz und Reichtum zusammen mit dem immer stärker auftretenden Rassenchaos hatte zur Folge, daß das Bedürfnis nach kulturellen Dingen, aus denen ein rassisch einheitliches und blutlich gesundes Volk einen wesentlichen Teil seiner Lebens- und Schaffensenergie bezieht, immer geringer wurde. Adolf Hitler sagte am 1. Mai 1933:
„Was an wirklichen Werten menschlicher Kultur vorhanden ist, das entstand nicht aus dem Internationalismus, sondern das Volkstum hat es geschaffen."
In dem Fehlen dieser Voraussetzungen liegt für uns auch der Schlüssel zur Erkentnis der Verflachung der amerikanischen Kultur und ihrer entscheidenden Wendung zur Unkultur. Durch die Juden gelenkt, wuchsen aus der Völker- und Rassenvielzahl US-Amerikas nur Scheinwerte und eine Scheinweltanschauung des „Amerikanismus", dessen Urgrund das Bewußtsein der Erwähltheit ist.
Die innere Leere des Amerikaners äußert sich in der Normierung aller Lebensvorgänge, in der nichtssagenden Phrase, dem süßen, aber leeren

Lächeln, in der Jazzmelodie, im Schlager und in der „Konservenbüchse". In nichts darf an die Problematik des Lebens gerührt werden!

Zusammenfassung über das amerikanische Kulturleben:

Das echte Gefühl wurde durch Sentimentalität, die hohe Ethik der europäischen Kultur durch seelenlose Massendarbietungen ersetzt. Wie recht hat unser Führer, wenn er für Deutschland die Forderung aufstellt: „Wir müssen einen neuen Menschen erziehen, auf daß unser Volk nicht an den typischen Degenerationserscheinungen dieser neuen Zeit zugrunde geht."

VI. Jüdisch-puritanische Wirtschaftsform

Auf diesem kulturellen Lebensstandard und auf den politisch-weltanschaulichen Thesen baut sich die amerikanische Wirtschaft auf. Ihr Grundzug ist der puritanische Erwerbssinn. Billige Arbeitskräfte ohne soziale Gerechtigkeit, hemmungslose Ausnutzung des Bodens und seiner Schätze. Neben den Mangel an Fähigkeit tritt auch noch der fehlende Wille der puritanisch-jüdischen Führungsschicht, die Sozialprobleme in Ordnung zu bringen. Der deutsche Arbeiter weiß, daß er als freier Staatsbürger und als Volksgenosse für einen echten Sozialismus kämpft; der amerikanische Arbeiter wird gezwungen, für die Weltherrschaftspläne der jüdischen Plutokratie zu arbeiten.

VII. Roosevelts Weltherrschaftspläne

Aus diesem jüdisch-puritanischen Geist heraus verkündete Roosevelt seine Weltherrschaftsansprüche. Seine schleichende, vorsichtige und täuschende Schritt-für-Schritt-Politik führte Amerika in diesen großen Krieg.

1933 beteuert Roosevelt den festen Willen seiner Regierung, sich neutral zu halten.

In den folgenden Jahren setzte schon eine moralische Parteinahme gegen den Nationalsozialismus ein, der ja die internationale, jüdisch-kapitalistisch ausgerichtete Wirtschaftsform US-Amerikas stark gefährdete.

1939 wird die USA.-Öffentlichkeit auf die Möglichkeit eines Konfliktes vorbereitet.

Das hindert am 31. Oktober 1940, kurz vor seiner Wiederwahl, den Präsidenten nicht zu erklären, daß Amerika nicht an fremden Kriegen teilnehmen werde.

Nach der Wiederwahl konnte er nun seine Politik der Drohungen offener gegen das Reich verfolgen, die schließlich zum Kriege gegen das Reich und Europa führte.

So leistet ein großer weißer Kontinent dem Juden Dienste, seine Weltherrschaftspläne zu verwirklichen!

VIII. Unsere Aufgabe

Die Werte, die Amerika im Namen der Demokratie und zum Schutze der Freiheit der Völker auf seine Fahne geschrieben hat, sind geschickte Tarnungen der jüdisch-amerikanischen Weltherrschaftsabsichten. Deshalb stellen wir dem Amerikanismus folgende Grundhaltung entgegen:

Völker und Völkerfamilie gegen Rassenchaos!
Blutgebundener Sozialismus gegen Kapitalismus!
Persönlichkeit gegen Vermassung!
Kultur gegen Vergnügungstechnik!
Verpflichtung zum Boden gegen Raub am Boden!
Bauerntum gegen kapitalistisches Farmertum!
Nordische Schicksalshaltung gegen happy end!

Unter der Führung des Reiches verteidigen die Völker Europas nicht nur ihre alte Kultur, sondern kämpfen auch für eine Weltanschauung, die die jüdisch-amerikanischen Weltherrschaftspläne überwinden muß und wird!

„Wir wissen, welche Kraft hinter Roosevelt steht. Es ist jener ewige Jude, der seine Zeit als gekommen erachtet, um das auch an uns zu vollstrecken, was wir in Sowjetrußland alle schaudernd sehen und erleben mußten. Wir haben das jüdische Paradies auf Erden nunmehr kennengelernt. Millionen deutsche Soldaten haben den persönlichen Eindruck gewinnen können in einem Land, in dem dieser internationale Jude Mensch und Gut zerstörte und vernichtete."

Der Führer am 11. Dezember 1941

Schrifttum:

1. „Der Dollar rollt";
2. „Amerikanismus — eine Weltgefahr".

Herausgeber: Der Reichsführer-SS, SS-Hauptamt. N/0921

SS

HANDBLÄTTER

FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 18 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 12

Der Jude zerstört jede völkische Lebensordnung

> **„Wenn es dem internationalen Finanzjudentum in- und außerhalb Europas gelingen sollte, die Völker noch einmal in einen Weltkrieg zu stürzen, dann wird das Ergebnis nicht die Bolschewisierung der Erde und damit der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa.“** Der Führer am 30. Januar 1939

Das Judentum hat im Verlauf seiner viertausendjährigen Geschichte gezeigt, daß es weder fähig noch gewillt ist, einen eigenen geordneten Staat aufzubauen und zu erhalten. Es ist zerstreut in alle Welt und lebt, den Bazillen gleich, nur von anderen Völkern, bis es diese aufgesaugt und an den Abgrund gebracht hat. Auf den Trümmern dieser Völker will der Jude die Weltherrschaft aufbauen. Gerade der gegenwärtige Krieg ist ein Kampf des zersetzenden Judentums gegen gesunde, lebenskräftige Völker, die auf dem Grund ihrer Rasse, ihres Blutes und ihrer Art die Kraft haben, eine eigene, eben eine völkische Ordnung aufzubauen.

I. Das Judentum strebt nach der Weltherrschaft. Dies liegt in seiner Weltanschauung begründet

Das politische Ziel des Juden ist ein internationaler Weltstaat, ist Beherrschung aller Völker, ganz gleich, welcher Rasse sie zugehören, welche völ-

kische Eigenart sie aufweisen. Dieses Weltherrschaftsstreben liegt in seiner religiösen Idee begründet, das „auserwählte Volk Gottes“ zu sein. So spricht sie z. B. aus dem 5. Buch Mose:
Alle Völker aber, die Jahve, dein Gott, dir preisgibt, sollst du vertilgen, ohne mitleidig auf sie zu blicken, und ihre Götter sollst du nicht verehren; denn das wäre für dich ein Fallstrick.
Der Jude betrachtet nach seinen Religionsgesetzen jeden Fremden als Andersrassigen, als menschenunwürdiges Wesen, das er zu seinem Vorteil ausnutzen, ausbeuten und dann beherrschen kann.

II. Die zwei Hauptgifte, mit denen das Judentum sich in die Ideen der Völker einschleicht, sind der Materialismus und der Individiualismus

1. Was ist Materialismus?

Der Materialismus ist eine Weltanschauung, die nur Stoffliches als wirklich anerkennt und alle seelischen und geistigen Vorgänge als stofflich auffaßt. Der Genuß der äußeren Lebensgüter ist Sinn und Zweck des Lebens. Der Materialismus hat so keinen Sinn für charakterliche Werte, für die sittliche Persönlichkeit. Sinnlos und gleichgültig ist das Menschenleben, sinnlos ist damit auch die völkische Gemeinschaft. Der Materialismus leugnet das Vorhandensein von rassisch-völkischen Grundkräften.

2. Was ist der Individualismus?

Der Individualismus ist der Standpunkt, daß nur dem Einzelwesen Bedeutung und Wert zukomme. Das Ursprüngliche der menschlichen Gesellschaft sei das von der Gemeinschaft losgelöste Individuum. Aus dem Betonen des Ichs heraus ergibt sich eine Überschätzung des zergliedernden Verstandes, eine einseitig zweckunterworfene Auffassung alles Lebens. Die schrankenlose Profitgier des verantwortungslos und wurzellos gewordenen Einzel-Ichs.

III. Der Jude verseucht und zerbricht die Lebensordnungen seiner Wirtsvölker. Musterbeispiel ist das Deutschland vor der Machtübernahme

Wie der Jude bis jetzt immer die maßgebenden Völker der Erde außer Japan sich weitgehend willfährig gemacht hat, soll an den Punkten aufgezeigt werden, die die wichtigsten Lebensäußerungen aller Kulturvölker sind: an der Wirtschaft, dem Staat, der Kultur, der Sitte und dem Recht. Musterbeispiel ist leider das Deutschland bis zur Machtübernahme.

1. Der Jude greift durch Beherrschung des Geldes, des Handels, des Banken- und Börsenwesens nach den Schlüsselstellungen zur Weltwirtschaft.

Durch den Juden herrscht die Idee, daß das Geld an und für sich eine Macht ist. Schon die jüdische Religion preist den Reichtum als das höchste Gut, das Geld ist für den Juden das Ziel seines Lebens. Der Gott der Juden ist das Geld.

Wie beherrscht der Jude die Wirtschaft im Bank- und Börsenwesen?

Die jüdische Hochfinanz dient in der ganzen Welt nur dem jüdischen Interesse - zum Schaden und zur Ausbeutung der Nationen. Er will die Produktions- und Verbrauchslenkung der ganzen Welt in seine Hand bekommen, damit jedes Volk von ihm abhängig ist.

2. Der Jude durchwühlt mit Hilfe des Freimaurertums, von Revolutionen, von Demokratien und Parlamentarismus die völkischen Ordnungen jeder Gemeinschaft, jedes Staates.

Seit 2000 Jahren zerstreut und zur eigenen völkischen Machtlosigkeit verdammt, sind die Juden von jeher verbissene Empörer gewesen. Daher haben sie auch alle neuzeitlichen Revolutionen (in Südamerika, Portugal, Ungarn, Rußland, Spanien) betrieben. Die Juden waren in allen Geheimbünden tätig, vor allem in der Freimaurerei, die dann zur Französischen Revolution 1789 trieben. Verbreitung der verhängnisvollen Lehre von der „Gleichheit all dessen, was Menschenantlitz trägt". Gleichwertigkeit aller Völker und Rassen. Von 1848 an wird der jüdische Einfluß in allen Revolutionen mehr und mehr fühlbar. Der Revolutionssturm am Ende des Weltkrieges über Europa ist von Juden entfacht worden, auch der der deutschen Revolution von 1918. - Nach dem Sturz der kaiserlichen Regierung drängen sich schlagartig die Juden in die Regierungsstellen ein.

3. Der Jude entartet jede völkische Kultur und mißbraucht sie zur Propaganda für seine internationalen Pläne.

Die jüdischen Schriftsteller haben in unzähligen Büchern die höchsten und heiligsten Güter der Nation verspottet, haben den Aufruhr, den Vaterlandsverrat, die sittliche Zügellosigkeit und den Egoismus verherrlicht.

Diese jüdischen Schriftsteller hätten nie zu ihrem verheerenden Einfluß gelangen können, wenn sie nicht von der jüdischen Presse großzügig gefördert worden wären. Der Jude benutzt die Presse auch für seine Börsengeschäfte. Er weist das Volk auf bevorstehende Krisen, Mißernte, Kriege usw hin. Damit erreicht er, daß seine landwirtschaftlichen Produkte in erheblich größeren Mengen angekauft werden. Der Jude steigert dann rasch die Preise, und so macht er seine Geschäfte zum Schaden des mühsam und ehrlich arbeitenden Volkes.

Auch das Theater, der Film und die darstellende Kunst wurden in Deutschland weithin von der jüdischen Minderheit beherrscht. Häufig war diese „Kunst" nichts anderes als bolschewistische Propaganda, Verhöhnung nationaler Würde und Ehre, Verlästerung militärischer Zucht und des Wehrgedankens.

Der Jude diktierte uns so seine Unkultur!

4. **Der Jude unterhöhlt die Sittlichkeit und schwächt damit Zucht, Kraft und Kinderreichtum des Volkes.**

Die jüdische Sucht nach sinnlichem und verweichlichtem Lebensgenuß. Systematische Entsittlichung der Jugend durch entsprechenden Unterricht, durch übertriebene widernatürliche Sinnlichkeit in Wort, Schrift und Bild. Organisierte Zerstörung des Familienlebens. Einkindersystem. Verringerung der Kinderzahl. Schonung der eigenen Frau, Rassenschändung an arischen Frauen. Demgegenüber steht der völkische Staat, wie der nationalsozialistische es in ausgeprägtem Maße ist, mit der bewußten Förderung der Geburtenzahlen.

„An der Spitze der Beurteilung des Erfolges steht das deutsche Kind, steht unsere Jugend, steht die Geburtenzahl. Wenn das wächst, dann weiß ich, daß unser Volk nicht zugrunde gehen und unsere Arbeit nicht umsonst gewesen sein wird."

Der Führer

5. **Die jüdische Verbrechernatur verdreht jede artgemäße Rechtsauffassung und verdrängt Recht und Gerechtigkeit.**

Wir Deutsche stehen auf dem völkischen Standpunkt: Recht ist, was dem Volke nützt, unrecht ist, was dem Volke schadet.

Der Jude konstruiert mit rechnendem Verstand ein „vernunftgemäßes" Rechtsleben, das für alle Völker und für alle Zeiten passen soll.

Das einzig gültige Rechtsbuch der Juden gibt dem Judentum Freibrief für jede Schandtat und für jedes Verbrechen bis zum eiskalt berechneten feigen

Meuchelmord dem Nichtjuden gegenüber, falls die Tat dem Juden nützt. Man denke hier an die Ermordung des nationalsozialistischen Gauleiters Wilhelm Gustloff in Davos durch den Juden David Frankfurter (1936) und an die Ermordung des deutschen Diplomaten Ernst vom Rath in Paris durch den Juden Herschel Grünspan (1938).

IV. Der Jude ist Anstifter und Verlängerer des gegenwärtigen Krieges

1. Der russische Bolschewismus ist eine Ausgeburt jüdischen Denkens.

Wie sieht der Bolschewismus in Rußland aus?

Rußland war ein Agrarstaat, und gegenüber der Landwirtschaft spielte die Industrie keine nennenswerte Rolle. Daher der Kampf des Juden, der schon blutsmäßig ein Gegner jeder Bodenständigkeit ist, um Vernichtung des Bauerntums. Stalin schaffte die bäuerliche Kleinwirtschaft ab, an deren Stelle sollte das Groß-Kollektiv treten. Der Bauer muß zum Landarbeiter herabgesetzt werden. Durch eine Wahlreform wurde dem Bauerntum jeder politische Einfluß entzogen. Der Bauer wird als Klassenfeind des Arbeiters gebrandmarkt, die Arbeiter ihrerseits werden zu Proletariern gemacht. Endziel war, die Länder Europas zu Arbeitsprovinzen für das internationale Judentum zu machen. Vorläufiges Ziel aber war eine Riesenindustrie zum Zwecke der Aufrüstung zu einem Weltkrieg und damit zur Durchführung einer Weltrevolution!

Die Bauern, die sich ins Kollektiv zwingen ließen, gingen damit in die Sklaverei. So kam 1929 die Hungersnot. Um diesem Mißstand zu steuern und die Zahl der Staatsgüter zu vergrößern, griff Stalin zu den schärfsten Mitteln: zum Massenmord. Die Ernte wurde mit Hilfe der Roten Armee gesichert. Der Jude aber exportierte gegen Wucherpreise und machte mit den Produkten, die der Bauer unter Zwangsarbeit erzeugt hatte, seine Geschäfte, wenn auch die Bauern des Landes verhungerten.

Denn das Getreide mußte Devisen einbringen, und die Devisen waren notwendig zur Beschaffung von Maschinen für die Rüstungsindustrie, d. h. für die Beschaffung der Waffen zur Weltrevolution.

Was ist nun die Weltanschauung des Bolschewismus?

Der Bolschewismus ist eine Ausgeburt echt jüdischen Denkens! Siehe die Männer um Lenin und Stalin.

Sollte der Marxismus mit seiner Lehre vom Klassenkampf dem Judentum auf europäischem Boden den Weg zur Macht bahnen, so hat sich der Jude den Bolschewismus als das Instrument erdacht, mit dem er den Sieg über die Völker des russischen Raumes erzwingen konnte. Von dort aus wollte er dann Europa niederkämpfen und beherrschen.

Der Bolschewismus ist eine radikal materialistische Weltanschauung. Er riß den russischen Menschen zuerst den Gottesbegriff aus den Herzen, welcher eigentlich der einzige Inhalt seines unkomplizierten Seelenlebens gewesen war. Damit nahm er ihnen jeden Wert des Menschen und jeden höheren Sinn des Lebens. Er hat den Menschen zur Produktionsmaschine herabgedrückt.

Menschenentseelung der Millionenmassen Rußlands. Der Bolschewismus will auch die Völker Europas ihrer Kultur berauben und aus ihnen einen allgemeinen Menschenbrei machen. Er löscht die rassisch wertvollen Menschen jedes Volkes aus.

2. Der Jude stützt den britischen Imperialismus

Die Einheit des Kontinents, die unsere Waffen erkämpfen wollen, wird im Westen bedroht von der englischen Insel. Der Bedroher ist eigentlich nicht das englische Volk, sondern der britische Imperialismus: der Herrschafts- und Unterdrückungswille einer verhältnismäßig kleinen Schicht. Diese Schicht ist ebenso jüdisch wie englisch! Das Judentum stützt in England die Herrschaft der Oberschicht, geht in sie ein und führt den Kampf für seine Interessen: seinen Reichtum und seine Macht in Europa. Die englischen Führungskräfte sind also vermischt mit den Gruppen des jüdischen Volkes, in denen der Gedanke an die jüdische Weltherrschaft lebt und arbeitet.

3. Der Jude steht hinter der amerikanischen Plutokratie

Genau so wie in England will das Judentum aber auch unter der Maske des demokratisch-freiheitlichen Amerika wie unter der Larve der bolschewistischen Weltbeglückung seine Herrschaftspläne durch den Enderfolg in diesem Kriege verwirklichen.

Die Völker erkennen ihren gemeinsamen Feind und erwachen zum Kampf gegen das Judentum.

V. Schluß

Würde es dem Bolschewismus gelingen, die lebendige Mauer unserer Leiber an der Ostfront zu durchbrechen und Europa zu überfluten, so wäre das Ende der Kultur der europäischen Völker da.

Für Deutschland gibt es nur ein Ziel: Kampf dem Bolschewismus und Kampf den Plutokratien. Ausmerzung des Juden, des Erzfeindes jedes Volkstums! Und für das neue Europa, das unter Führung Deutschlands auf der Grundlage einer völkischen Ordnung nach dem Endsieg erstehen wird, kann es nur eine Lösung geben:

Befreiung Europas von der Herrschaft des Juden!

Herausgeber: Der Reichsführer-SS, SS-Hauptamt. N/0921

SS

HANDBLÄTTER

FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 19 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 13

Die Freimaurerei - Instrument des Weltjudentums

Die Freimaurerei ist der Geheimorden des Weltjudentums zur Erlangung der Weltherrschaft

„Zur Stärkung seiner politischen Stellung versucht der Jude, die rassischen und staatsbürgerlichen Schranken einzureißen, die ihn zunächst noch auf Schritt und Tritt beengen. Er kämpft zu diesem Zwecke mit aller ihm eigenen Zähigkeit für die religiöse Toleranz und hat in der ihm vollständig verfallenen Freimaurerei ein vorzügliches Instrument zur Verfechtung wie aber auch zur Durchschiebung seiner Ziele. Die Kreise der Regierenden sowie die höheren Schichten des politischen und wirtschaftlichen Bürgertums gelangen durch maurerische Fäden in seine Schlingen, ohne daß sie es auch nur zu ahnen brauchen.“ Adolf Hitler

I. Geschichtliche Entwicklung der Freimaurerei

Im Mittelalter standen die Zünfte der Steinmetzen und Maurer in hohem Ansehen bei Königen, Fürsten und beim Volk. Die Zünfte der Bauleute, „Bauhütten“ genannt, wanderten als geschlossene Gruppen unter Führung ihres Baumeisters (Dombaumeister) von Land zu Land und bauten im Auftrage von Kaisern, Königen, Fürsten, Bischöfen oder Städten die gewaltigen Werke des Mittelalters, die wir heute noch bewundern (Dome, Kaiserpfalzen, Rathäuser, Arsenale, Vorratshäuser usw.).

Die Mitglieder der Bauhütten hatten bestimmte Erkennungszeichen, die sie an ihre gemeinsame Tätigkeit und an ihre Zusammengehörigkeit erinnerten (Winkelmaß, Zirkel, Kelle, Hammer, Schurzfell), außerdem auch geheime Grußformen.

Diese Bauhütten wurden ungewollt der Ausgangspunkt für die heutige Freimaurerei. Die Bauhütten kamen mit mittelalterlichen Geheimbünden politischer, religiöser und sonstiger Natur in Berührung. Durch die entstehende Sitte, auch Nichtmaurer in die Bauhütte aufzunehmen, drangen politische Dunkelmänner und geheimbündlerische Kräfte ein, überfremdeten die Bauhütten und machten sie zum Deckmantel geheimer umstürzlerischer Ideen.

Als durch den 30jährigen Krieg die Zünfte und Bauhütten verfielen, fügte 1717 der Engländer Sayer vier in London noch bestehende Bauhütten unter dem Namen „Lodge" (Loge) zusammen. Damit war die erste Großloge geschaffen, und von dieser Zeit kann man eine straffe Organisation des internationalen Freimaurertums verfolgen.

Zusammenfassung: Die Freimaurerloge wurde 1717 in England gegründet und entwickelte sich aus den Bauhütten des Mittelalters, nachdem der gute Geist der Werkmaurerei in die dunklen politischen Ziele der Geistesmaurerei umgefälscht worden war.

II. Das Wesen der Freimaurerei

Die Freimaurerei kämpft für Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit aller Menschen, also für allgemeine Menschenverbrüderung. Sie löst die Menschen, genau wie der Bolschewismus, aus den natürlichen Bindungen wie Rasse, Volk und Nation heraus und macht sie zu Weltbürgern.

Nach 1717 sprang die Freimaurerei nach allen Ländern der Welt über; überall entstanden Logen. Männer an einflußreichen Stellungen wurden vorzugsweise in die Logen hereingezogen. Wer einmal den Eid abgelegt hatte, war der Freimaurerei für immer verfallen. Austritt entbindet nicht von Eid und Schweigepflicht und schützt nicht vor Rache.

Alle Logen der Welt sind international. Die Freimaurerei hat das ebensowenig wahrhaben wollen wie sie ihre politischen Ziele zugegeben hat. Verlogenerweise schrieb sie oft den Nationalismus auf ihre Fahnen. Alles Tarnung und Lüge. Der Freimaurer Horneffer schreibt: „Wer in eine gesetzmäßig konstituierte Loge eintritt, in welchem Ort es auch sei, wird damit Glied des gesamten Bundes der Weltfreimaurerei." Grundsätzlich sind

alle Logen der Welt irgendwie in die Organisation der offiziellen Weltfreimaurerei eingegliedert, und damit sind alle Logen international. „Nationale Logen“ sind also Lüge.

Die Freimaurerei behauptet, die Religiosität zu fördern. Gleichfalls Lüge. Wahr ist, daß sie Feind aller Konfessionen ist und daß sie in der „Humanität“ die gleichmachende Religion aller Völker erkennt.

Die Behauptung, viele Logen seien christlich eingestellt, ist ebenfalls Tarnung. Beweis: Wo immer Freimaurer die politische Führung erlangten, gingen sie mit Gewalt gegen das Christentum vor. So in der Französischen Revolution 1789, wo die Vernunft zur Göttin erhoben wurde, so im vorigen Jahrhundert in Italien die Großmeister Garibaldi und Mazzini, so die Freimaurer Lenin, Trotzki und Stalin in Rußland, desgleichen die Freimaurer-Regierungen in Mexiko, Spanien, Ungarn (Bela Khun) und Griechenland (Venizelos). Siehe außerdem das Konstitutionsbuch von 1723: „Alle Freimaurer sollen sich zu der Religion bekennen, in der alle Menschen übereinstimmen, d. h. die Freimaurerei bekennt sich zur Idee von der Gleichheit alles dessen, was Menschenantlitz trägt, unter bewußter Ausschaltung alles Trennenden wie Rasse, Religion und Stand.“

Die *Freimaurerei gibt sich als Wohltäterin der Menschheit aus.* Wahr ist, daß sie Arme betreute und jährlich Konfirmanden- und Kommunikanten-Kinder einkleidete. Grund: Tarnung. Was bedeutet es auch schon, verglichen mit unserem WHW. und der NSV.?

Die Freimaurerei redet von Menschenveredelung. Wir verzichten auf die Veredelung, die die Menschen durch Eid zum verbrecherischen Werkzeug der internationalen jüdischen Freimaurerei macht. Sie redet von Welt- oder Völkerfrieden. Freche Lüge, denn die Freimaurerei schürt Revolutionen und Kriege.

Sie behauptet, das gesellschaftliche Leben zu pflegen. Aber warum tut sie es? Um die Menschen unter den Einfluß geheimer Mystik, pazifistischer und internationaler Ideen zu stellen.

Sie streitet ab, daß sie sich politisch betätige. Wahr ist aber, daß sie sich in alles politische Geschehen einmischt. *Ihr letztes geheimes Ziel ist die politische Führung aller Völker, also Weltherrschaft.*

Zusammenfassung: Die Freimaurerei ist ein internationaler Geheimbund, der unter dem Deckmantel der Menschheitsverbrüderung die Welt beherrschen will.

III. Die Freimaurerei – ein Instrument des Judentums

Kämpfte die internationale Freimaurerei für Menschheitsverbrüderung, so konnte sie den Juden nicht ausschließen. Der Jude wäre kein Jude gewesen, wenn sich ihm auf dem Wege über die Zugehörigkeit zur Loge nicht die Türen zum bürgerlichen und staatlichen Leben geöffnet hätten. *Die Judenemanzipation ist ein Werk der Freimaurerei.*

Bald verstärkte sich der jüdische Einfluß in den Logen, bis er sie beherrschte. Das Brauchtum der Logen wurde jüdisch ausgerichtet. Der Freimaurer wird in jüdischem Geist erzogen. Wesentlich ist, daß die untereinander in Verbindung stehenden Logen in ihrer Gesamtheit einer zentralen jüdischen Führung unterstellt sind.

Je wichtiger und bedeutender ein Freimaurer ist, in desto höherem Rang (Grad) steht er. In den Hochgraden betreibt man Weltpolitik, hier veranlaßt man Verbrechen, Kriege und Revolutionen, Morde an Gegnern, an Fürsten und mißliebig gewordenen Politikern. Der oberste Grad ist der 33. Grad. Aus Brüdern des 33. Grades wird der Oberste Rat gebildet (in jedem Lande einer). Der Oberste Rat ist der entscheidendste politische Machtfaktor der Weltfreimaurerei, der Weltpolitik von größtem Ausmaße betreibt (Roosevelt, Rathenau).

Obgleich die meisten Logenbrüder auf der Welt keine Juden sind, ist dieser die Welt umspannende Bund doch die gerissenste Organisation des Judentums; denn Juden besetzen die Hochgrade bis zu 60 bis 70 v. H.

Die Mittel für die Errichtung der jüdischen Weltrepublik sind in der Hauptsache Revolution, Krieg und Zersetzung durch Beeinflussung von Theater, Presse, Literatur, Film. Einfluß auf allen Lebensgebieten. Alle Revolutionen seit der Gründung der Logen sind das Werk der Freimaurer, ausgenommen die nationalsozialistische und die faschistische Revolution.

Beispiele für Logenarbeit: Französische Revolution von 1789. Von 1740-1790 wurden in Frankreich 700 Logen als Vorbereiter der Revolution gegründet. Die geistigen Wegbereiter wie Montesquieu, Diderot, Voltaire, Mirabeau, Danton, Robespierre waren alle Freimaurer. Die Loge forderte den Kopf des Königs. Nordische Elemente wurden ausgerottet.

Die Einkreisung Deutschlands vor 1914 war ein Werk der Freimaurer. Freimaurer inszenierten den Mord in Sarajewo (Veranlassung zum ersten Welt-

krieg). Das Schanddiktat von Versailles ist Ausführung eines Logenbeschlusses vom 30. Juni 1917, in Paris gefaßt. Unser Zusammenbruch 1918 ist ebenfalls ein Werk der Freimaurer. Ebert, Scheidemann, Kurt Eisner, Liebknecht, Rathenau u. a. waren die freimaurerischen Gewährsmänner des Judentums.

Marx, Trotzki, Lenin, die Verfechter des Bolschewismus, waren ebenfalls Freimaurer. Ebenso fast alle Staatsoberhäupter der Feindmächte: Georg VI., Churchill, Eden, Roosevelt (33. Grad) usw. Von den 18 Mitgliedern des Großrates, die gegen die Politik des Duce stimmten, waren 13 Freimaurer. König Emanuel und Badoglio sind gleichfalls Freimaurer.

So regiert Juda durch die Weltfreimaurerei.

Zusammenfassung: Durch die judenhörige Weltfreimaurerei sucht das Weltjudentum den jüdischen Weltstaat zu errichten.

IV. Warum muß der Nationalsozialismus die Weltfreimaurerei bekämpfen?

Weltfreimaurerei:	Nationalsozialismus:
verneint Volk und Rasse,	macht Volk und Rasse zu ewigen Werten,
zerstört die arteigenen Werte,	pflegt die arteigenen Werte,
erzieht zur Humanität,	erzieht zur Volksgemeinschaft,
erfaßt nur eine auserwählte Clique,	erfaßt das Volk ohne Unterschied auf Stand und Bildung,
fordert Demokratie als Staatsform,	fordert den Staat als lebendiges Gefüge artverwandter Volksgenossen,
predigt Völkerfrieden, unterdrückt aber die Völker,	pflegt die Wehrkraft als Garant des Friedens,
spricht von Wohltätigkeit, die nur in beschränktem Maße und zum Schein gepflegt wird,	schuf NSV., WHW., „Mutter und Kind" usw.,
will die Weltrepublik,	will das Reich.

Weltfreimaurerei und Nationalsozialismus stehen sich gegenüber wie Feuer und Wasser. Die Freimaurerei sieht im Nationalsozialismus und im rassischen Erwachen der Völker ihre Todfeinde. In Deutschland ist

sie zwar verboten, aber nicht tot. Schärfste Überwachung tut not, ganz besonders im Kriege. Freimaurerische Einflüsterungen (Friede, Pazifismus, Verständigung usw.) sollen uns einschläfern; aber sie bedeuten unseren Untergang.

Nationalsozialistische Maßnahmen gegen die Freimaurerei:

1. Am 17. August 1935 wurde von der Regierung die Auflösung der letzten Freimaurerlogen in Deutschland angeordnet (viele hatten sich bis dahin freiwillig aufgelöst).

2. Ehemalige Angehörige von Freimaurerlogen und logenähnlichen Organisationen dürfen nur dann Mitglied der NSDAP. und ihrer Gliederungen sein, wenn sie vor dem 30. Januar 1933 ausgetreten waren und ausdrücklich versicherten, daß sie sich nicht mehr an ihre Gelübde gegenüber den Logen gebunden fühlen.

Zusammenfassung:

Der Nationalsozialismus bekämpft die Freimaurerei, weil durch sie das Judentum unser Volkstum ausrotten und versklaven will.

Herausgeber: Der Reichsführer-SS, SS-Hauptamt. N,0921

SS
HANDBLÄTTER
FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 20 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 14

Dieser Krieg ist ein weltanschaulicher Krieg

Die Notwendigkeit des politischen Soldatentums

> **„Dieser Krieg wird deswegen so erbittert und erbarmungslos geführt, weil er das entscheidende Ringen zweier Weltanschauungen darstellt.“**
>
> Adolf Hitler[1])

Warum ist dieser Krieg ein Kampf der Weltanschauungen und welche Folgen ergeben sich daraus für den deutschen Soldaten?

I. Der Kampf der Weltanschauungen

1. Der gegenwärtige Krieg ist ein Kampf der Weltanschauungen.

   Die Geschichte lehrt, daß alle großen Kriege nicht nur Machtkämpfe, sondern vielmehr weltanschauliche Kriege gewesen sind. Die Geschichte des Reiches ist erfüllt von dem Kampf um die germanische Freiheit und um die Verwirklichung des völkischen Staates (Bauernkriege, der Dreißigjährige Krieg[2]). Mit der fortschreitenden Mobilisierung der Massen in den modernen Kriegen und der Wirksamkeit der überstaatlichen Mächte des Judentums und der Freimaurerei erfährt die Wucht des großen weltanschaulichen Ringens des Reiches eine unerhörte Steigerung.

a) Das deutsche Volk hat sich als erstes Volk Europas unter der Führung Adolf Hitlers gegen die Weltpest des Judentums und der Freimaurerei erhoben. Worin zeigt sich die Wirksamkeit des jüdischen Geistes? Welches waren die Krankheitserscheinungen, an denen alle europäischen Völker litten und zum Teil heute noch leiden?

Auf die Niederlage von 1918 folgte auch ein innerer Zusammenbruch des deutschen Volkes. Die Krankheitskeime, die schon vor Beginn des Weltkrieges in unserem Volk lagen, brachen in einen offenen Krankheitszustand aus.

Schon vor Beginn des Weltkrieges hatte eine Lebensauffassung im Volke Platz gegriffen, die den Einzelmenschen nur nach dem Geld bewertete. Diese materialistische Lebensauffassung ergriff unser Volk nach 1918 wie ein Taumel. Rücksichtsloser Gelderwerb erschien als höchstes Lebensideal. Wahnwitzige Geldspekulationen an der Börse, betrieben durch die Banken und durch einzelne, führten zur Verarmung des sparsamen Mittelstandes. Inmitten des nationalen Elends und der Entwürdigung unserer Ehre griff in den Großstädten eine Vergnügungssucht um sich, die keine Grenzen kannte; die Kriminalität der Jugendlichen stieg von Jahr zu Jahr, die Selbstmorde häuften sich als Folge des Verlustes des Glaubens an das Leben.

Eine Auflösung der sittlichen Werte, des Glaubens, der Ehre, der Ehrfurcht und der Treue, die von je die Grundlage des germanischen Staaslebens gewesen sind, ging Hand in Hand mit dieser Lebensauffassung. Die Kinder standen auf gegen die Eltern, die Schüler gegen die Lehrer, die Jugend gegen das Alter. Die Ehrfurcht vor der großen Vergangenheit des deutschen Volkes wurde bewußt in den Zeitungen und in Büchern, die von Juden oder judenhörigen Menschen geschrieben waren, zerstört. Das Heldische wurde in den Staub gezogen, die Opfer des Weltkrieges verspottet, die Gesetze des Blutes verachtet (anwachsende Versippung von arischen Menschen mit Juden und Judenstämmlingen). In der Kunst (Theater und Musik) wurde das Gemeine und Niedrige der Menschennatur herausgehoben und gefeiert und aller Opfersinn und Einsatz für eine größere Sache als lächerlich und veraltet gebrandmarkt.

Was folgte, war die Zerstörung der Grundlagen des völkischen Zusammenlebens überhaupt. Die Arbeiter wurden

gegen die Betriebsführer aufgehetzt, pflichtvergessene Betriebsführer nutzten die Notlage und die Arbeitslosigkeit ihrer Gefolgsmänner aus, um nur ihrem Gewinn nachzugehen. Der Klassenhaß wurde gepredigt. Der Staat, der eine Mutter für alle sein soll, wurde zum Spielball in den Händen der Parteien und Interessengruppen.

Die Tiefe des weltanschaulichen Umbruchs in Deutschland kann nur der ermessen, der einen Blick in den Abgrund getan hat, vor dem unser Volk in den Jahren nach 1918 stand: dem ganzen Volk drohte der rassische Tod infolge Einschränkung der Kinderzahl, die Vernichtung der germanischen Kultur, die Selbstentehrung und Auflösung.

Die Bewegung Adolf Hitlers hat mit der Kampfansage gegen das Judentum und die Freimaurerei das Übel an der Wurzel gepackt. Da Judentum und Freimaurerei aber in allen Staaten Europas im Begriff waren, die Macht an sich zu reißen, rief diese Kampfansage, die zunächst nur der Gesundung des eigenen Vaterlandes diente, das Weltjudentum und die Weltfreimaurerei auf den Plan, die sich durch diese Kampfansage bedroht fühlten[3]).

b) Die überstaatlichen Mächte des Judentums und der Freimaurerei, die in allen Staaten Europas und Amerikas auf die Zersetzung der völkischen Werte hinarbeiten, sehen sich durch das Erwachen Deutschlands im Nationalsozialismus bedroht und erklären dem Reich den Krieg in der Absicht, dieses Erwachen schon im Keime zu ersticken.

Nur so sind die Kriegserklärungen der großen Geldmächte und ihre Verbindungen mit dem Bolschewismus, der ebenfalls der Verwirklichung des jüdichen Weltherrschaftsplanes dient, zu verstehen.

England hat dem Reich den Krieg erklärt, weil die englische Plutokratie das deutsche System des Sozialismus haßt, das jedem Arbeit und Brot gibt. Der plutokratische Liberalismus Englands kämpft in diesem Kriege seinen letzten Kampf.

Amerika hat dem Reich den Krieg erklärt, weil es ebenfalls vom Staate Adolf Hitlers aus die Ausbreitung der sozialistischen Ideen auf seinem Kontinent befürchtet, weil es selbst keine Lösung der Arbeiterfrage der drohenden Arbeitslosigkeit nach dem Kriege entgegensetzen kann und weil der europäische Sozialismus von ihm als Bedrohung und Einschränkung der Macht des internationalen Kapitals betrachtet wird[4]).

Das *Judentum* und die *Freimaurerei* in beiden Ländern haben Europa den Krieg erklärt, weil der vom Reich ausgehende Sozialismus die stärkste Widerstandskraft gegen die beabsichtigte Ausbeutung des europäischen Kontinents als einer Kolonie der goldenen Internationale darstellt. Judentum und Freimaurerei aber fallen mit der Macht des Kapitals über die Völker und den Einzelmenschen.

Der *Bolschewismus* hat seit 20 Jahren den Krieg gegen Europa vorbereitet, weil er nur die asiatische Form des internationalen jüdischen Marxismus darstellt und sein eigenes System der Herabdrückung des Menschen zur Produktionsmaschine nur bei der Herstellung gleicher Verhältnisse in allen Ländern der Erde aufrechterhalten zu können glaubt.

Bolschewismus und Amerikanismus aber sind die Todfeinde der Kultur unseres Kontinents, der Ordnung alles völkischen Lebens auf der Grundlage von Blut und Rasse. Beide Weltanschauungen stimmen darin überein, daß sie die Bastardierung der Völker, die Vermassung der Menschen und die Herabdrückung des Menschen zur Maschine zur Folge haben[5]).

Im gegenwärtigen Kampf prallen also in wechselnden Formen die großen Gegensätze unseres modernen Lebens zusammen: Kultur gegen Steppe, Mensch gegen Maschine, Adel der Arbeit gegen Versklavung, Volkstum gegen Internationale, Gottglaube gegen teuflische Dämonie. Entsprechend ist die Erbitterung und die Rücksichtslosigkeit, die dieses Ringen auch auf dem militärischen Gebiet begleitet. Die Folgerung, die sich daraus ergibt, ist das unbeschränkte Bekenntnis des germanischen und europäischen Kämpfers zu seiner Weltanschauung.

II. Folgerungen aus dieser geschichtlichen Erkenntnis

Das Ringen, in dem wir stehen, erfordert von jedem einzelnen nicht nur die soldatischen Tugenden der Treue, des Gehorsams und der Tapferkeit, sondern verlangt mit gebieterischer Notwendigkeit den *politisch fanatisierten Soldaten*, der die *weltanschauliche Tiefe und Weite des Ringens* erkennt, in dem wir stehen, und ein *gläubiger Kämpfer* für die germanischen und europäischen Werte ist.

1. *Die bolschewistische Armee* ist bis in die kleinste Einheit und sowohl in der Ausbildung als im Bewegungs- und Stellungskrieg politisch geschult[6]. „Der Kampf mit dem russischen Gegner hat unserer Überzeugung recht gegeben, daß nur *die* Truppe in diesem Krieg auf die Dauer siegreich sein wird, deren Männer nicht nur soldatisch tüchtig, sondern die in noch höherem Maße überzeugte und gläubige Träger unserer Weltanschauung sind.“ (Der Reichsführer-SS)[7]. Ein *bürgerliches Heer*, das sich den Luxus eines Wirrwarrs von Weltanschauungen gestattet, kann der bolschewistischen Armee gegenüber niemals denjenigen Widerstand entgegensetzen, der notwendig ist.

2. *Die soldatischen Tugenden* der Treue, des Gehorsams und der Tapferkeit kommen nicht voll zur Entfaltung, wenn sie nicht *auf dem tiefen Grunde einer einheitlichen Weltanschauung* ruhen. Die Haltung des Menschen ist das Ergebnis seiner Weltanschauung. In dem Heere Adolf Hitlers und in den Einheiten der mit dem Reich verbündeten Völker müssen Führer und Mann nicht nur *instinktmäßig*, sondern auch *bewußt* die europäische Sache mit aller Konsequenz vertreten. Ein *weltanschauungsloses* oder *weltanschaulich verwirrtes* Volk wird niemals bis zu den letzten Folgerungen sich durchkämpfen gegenüber der konsequent geschulten Armee des Bolschewismus, wenn es auch sonst anlagenmäßig über soldatische Tugenden verfügt[8].

3. Darum müssen Führer und Männer in diesem Kampf *leidenschaftliche Verfechter des Glaubens an den Führer als den Treuhänder des europäischen Gewissens und an das germanische Reich als den Mittelpunkt einer auf das Volkstum gegründeten Neuordnung Europas sein.* Wir müssen uns stets bewußt sein, daß in diesem Kriege der Gegner nicht nur mit seinen Waffen, sondern mit allen Mitteln der Pro-

paganda, durch Flugzettel, Rundfunk und Agenten versucht, die weltanschauliche Festigkeit unseres Volkes zu untergraben. Der Hetze und Lügenpropaganda des Gegners steht der unpolitische Nur-Soldat wehrlos gegenüber. Hier helfen die Waffen allein nicht. Nur der weltanschaulich geschulte und leidenschaftlich an den Führer und den Nationalsozialismus glaubende Soldat kann in diesem langen und schweren Krieg bestehen und siegen. Für alle Völker Europas aber gilt das Wort, das Dietrich Eckart seinem Vaterlande Deutschland zu den Zeiten des Terrors des bolschewistischen Judenhäuptlings Bela Khun in Ungarn zugerufen hat:

„Wehe dem Volk, das heute noch träumt.
Deutschland erwache!“

Schrifttum:

[1]) Adolf Hitler in seinem Befehl an die Armee vom 8. 1. 44.
[2]) „Der Weg zum Reich“, S. 45 ff.
[3]) „Der Weg der NSDAP.“ S. 6 ff.
[4]) „Amerikanismus — eine Weltgefahr“ S. 15 ff., 24 ff., 37 ff.
[5]) „Europa und der Bolschewismus“ S. 3—6.
[6]) „Die politische Erziehung in der Roten Armee“.
[7]) Der Reichsführer-SS in seinem Befehl vom 24. 2. 43.
[8]) SS-Leitheft 1/43, 9. Jg., „Dein Soldatentum ist Weltanschauung“.

Herausgeber: Der Reichsführer-SS, SS-Hauptamt. N/0921